

Elterninitiative Kindergarten

Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3

53783 Eitorf

T: 02243-840377

E: info@kindergarten-harmonie.de



Pädagogisches Konzept

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



Inhalt

1	Unser Kindergarten stellt sich vor	1
1.1	Öffnungszeiten im KiGa - Jahr 2017 /2018.....	2
2	Gremien der Einrichtung	3
2.1	Pädagogisches Team.....	3
2.2	Träger und Vorstand.....	4
2.3	Elternbeirat.....	4
3	Gesetzliche Grundlagen.....	5
4	Bildungsdokumentation.....	5
5	Das Bild vom Kind.....	6
5.1	Partizipation / Mitbestimmung	7
6	Teiloffene Arbeit.....	8
7	Freispiel	9
8	Ganzheitliche Angebote zum Bildungsauftrag	10
8.1	Papilio.....	10
8.2	Bildung braucht Bewegung.....	11
8.3	Sprache	12
8.4	Musik und Rhythmik	13
8.5	Umgang mit der Natur	13
8.6	Freiwilliger Waldtag und Waldwoche.....	14
8.7	Gezielte Förderung im letzten Kindergartenjahr	14
8.8	Individuelle, gezielte Förderung.....	15
8.9	Schwerpunkt des Werkraums.....	15
8.10	Rätselknacker	15
9	Eingewöhnung und Bindung	16
10	Unsere Gruppen und ihre Besonderheiten	17
10.1	Seepferdchengruppe (Gruppenform I / 2 bis 6 Jahre).....	17
10.2	Hummelgruppe (Gruppenform II / 4 Monate bis 3 Jahre).....	19
10.3	Wichtelgruppe (Gruppenform III / 3 Jahre bis zur Einschulung).....	22
11	Elterngespräche und Transparenz der pädagogischen Arbeit.....	25
12	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	25
13	Öffentlichkeitsarbeit	26
14	Impressum.....	26

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



1 Unser Kindergarten stellt sich vor

Der Kindergarten Harmonie ist eine engagierte Elterninitiative und existiert seit dem 1.8.1996. Unsere schöne Einrichtung befindet sich in einem ländlich gelegenen Neubaugebiet im Westen von Eitorf. Direkt nebenan befindet sich die Grundschule Harmonie.

Mit Teamgeist und Motivation konnten im Verlauf der letzten Jahre unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen in umfangreichen Weiterbildungen, sowie Zertifizierungen die Auszeichnung Bewegungs- sowie Papilio- Kindergarten erwerben. Beide Konzepte sind wesentliche Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit und werden später ausführlich erläutert.

In unserer Einrichtung findet keine gezielte konfessionelle Arbeit statt. Im Jahreskreis werden religiöse Feste im Sinne der Brauchtumpflege gefeiert. Situativ wird den Kindern Einblick in die verschiedensten Weltreligionen gegeben. Dies steht auch im Zusammenhang damit, welche Kinder aus den jeweiligen Kulturkreisen den Kindergarten besuchen.

Unser Kindergarten bietet drei Gruppenformen:

- In der Gruppenform I (Seepferdchen) werden 20 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung betreut. Hierbei soll die Anzahl der Kinder im Alter von zwei Jahren nicht mehr als sechs betragen.
- In der Gruppenform II (Hummeln) werden zehn Kinder im Alter von unter drei Jahren betreut.
- Die Gruppenform III (Wichtel) bietet je nach Betreuungsbudget eine Betreuung für bis zu 25 Kinder im Alter von drei Jahren und älter.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



1.1 Öffnungszeiten im KiGa - Jahr 2017 /2018

Unser Kindergarten bietet aktuell einen Betreuungsumfang von 35 und 45 Stunden je Kalenderwoche an. Die wählbare Betreuungszeit wird rechtzeitig durch eine jährliche Elternumfrage vor Beginn des neuen Kindergartenjahres abgefragt.

Auswahlmöglichkeiten der Eltern:

45 Stundenbetreuung

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 – 16:30 Uhr	07:00 – 16:30 Uhr	07:00 – 16:30 Uhr	07:00 – 16:30 Uhr	07:00 – 14:00 Uhr

35 Stundenbetreuung - Modell I

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 – 14:00 Uhr	07:00 – 14:00 Uhr	07:00 – 14:00 Uhr	07:00 – 14:00 Uhr	07:00 – 14:00 Uhr

35 Stundenbetreuung - Modell II

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 – 14:00 Uhr	07:30 – 14:00 Uhr	07:30 – 14:00 Uhr	07:30 – 14:00 Uhr	07:30 – 14:00 Uhr
... und einen langen Tag nach Wahl bis 16:30 Uhr				-

Generell können die Kinder bis 09:00 Uhr in die Einrichtung gebracht werden. Im Anschluss ist ein Einlass erst nach Beendigung der gemeinsamen Frühstückszeiten einschließlich der darauf folgenden Tätigkeiten möglich.

Von 12:00 Uhr bis spätestens 12:30 Uhr müssen die Kinder, welche nicht zum Essen angemeldet sind und somit auch keine Mittagsbetreuung wahrnehmen, abgeholt werden. Im Anschluss daran verschließen wir bis 13:30 Uhr die Eingangstüre, um die Ruhezeiten der Kinder zu wahren.

Ab 13:30 Uhr können die Kinder innerhalb ihrer Betreuungsbudgetzeiten wieder abgeholt werden.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



2 Gremien der Einrichtung

2.1 Pädagogisches Team

Unser Team besteht aktuell aus 11 pädagogischen Fachkräften, in Voll- sowie Teilzeitbeschäftigung. Die zu leistenden Arbeiten werden zusätzlich von Praktikanten unterstützt, welchen das Berufsfeld gleichzeitig näher gebracht werden soll.

Zum Personalbestand des Kindergartens mit unterschiedlichen Qualifikationen bzw. Fachgebieten gehören:

- Erzieherin
- Motopädin
- Kinderkrankenschwester
- Kinderpflegerin

Alle arbeiten an der Umsetzung des gemeinsamen Bildungsauftrages. Die pädagogischen Mitarbeiter streben stets eine enge Zusammenarbeit an, um die Fähigkeiten aller optimal einzusetzen, Synergien zu erzeugen, sowie diese teilweise gruppenübergreifend in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen.

Methoden zur Qualitätssicherung:

- tägliche Absprachen von Beobachtungen und Abläufen innerhalb der Gruppe, sowie gruppenübergreifend
- wöchentliche, gruppenübergreifende Absprachen von Beobachtungen und Abläufen im Gruppenteam
- wöchentliche Planungen, Vorbereitungen und Absprachen von Beobachtungen auf Gruppenebene im Kleinteam (Mitarbeiter der entsprechenden Gruppe)
- monatliche Dienstbesprechungen mit allen Mitarbeitern
- jährlicher Konzeptionstag zur Reflexion des Gesamtkonzeptes
- Supervision zur gemeinsamen Selbstwahrnehmung, sowie Reflexion zwecks Weiterentwicklung des Teams
- regelmäßige fachliche Fortbildungen

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



2.2 Träger und Vorstand

Der Verein Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V. ist Träger unserer Einrichtung. Vertreten wird der Träger durch den in der jährlichen Mitgliederversammlung gewählten Vorstand. Er übernimmt die Aufgaben der Vereinsverwaltung.

Methoden zur Qualitätssicherung:

- Verhandlungen mit Gemeinde, Kreis und Landschaftsverband
- Koordination der Betreuungsverträge
- monatliche Vorstandssitzungen
- zukunftsorientierte Personalsicherung, sowie Einrichtungssicherung
- Teamunterstützung
- täglicher, regelmäßiger, vertrauensvoller Austausch zu Abläufen und Entwicklungen innerhalb der Einrichtung
- regelmäßige, gruppenübergreifende Trägergespräche
- regelmäßige Treffen des Rates der Einrichtung, welche einen Austausch aller 3 Gremien sicherstellen und Aufnahmekriterien und Aufnahmen abstimmen

2.3 Elternbeirat

Der Elternbeirat wird in der Elternversammlung zu Beginn eines Kindergartenjahres, gewählt. Damit auch eine Stellvertretung jeder Gruppenform gewährleistet ist, werden je zwei Vertreter aus jeder Gruppe von den Eltern gewählt. Dieses Gremium vertritt die Belange der Eltern vor Vorstand und Team.

Methoden zur Qualitätssicherung:

- Regelmäßige Treffen und Austausch der Elternbeiratsmitglieder
- Vertretung der Wünsche, Anregungen sowie Kritik der Eltern
- regelmäßiger, vertrauensvoller Austausch mit Team und Träger
- regelmäßige Treffen des Rates der Einrichtung.
- Planung und Organisation gemeinschaftlicher Aktionen zur Sicherung der Einrichtung (Verkaufsveranstaltung), sowie zur Gemeinschaftsentwicklung innerhalb der Einrichtung (Sommer- und Herbstfest)
- Teamunterstützung bei Festen

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



3 Gesetzliche Grundlagen

Eine wesentliche Grundlage für unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten ist eine partnerschaftliche, familienergänzende Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. den Sorgeberechtigten. Um dem nachzukommen wird ein regelmäßiger, vertrauensvoller Austausch mit den Eltern durchgeführt.

Die Bildungsarbeit unserer KiTa orientiert sich an dem gesetzlich verankerten Auftrag im Kinder- und Jugendhilfegesetz (*KJHG*), sowie dem Kinderbildungsgesetz (*KiBiz*), an der Bildungsvereinbarung NRW, an dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII und an fachwissenschaftlichen Erkenntnissen.

4 Bildungsdokumentation

Um die Bildungsprozesse sowie die ganzheitliche Entwicklung des Kindes gezielt beobachten und dokumentieren zu können nutzen wir:

- **BaSik** - Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen
Mit diesem Beobachtungsbogen ist es möglich ganzheitlich die kindlichen Sprachentwicklungsschritte über die gesamte Kindergartenzeit bis zum Schuleintritt im pädagogischen Alltag zu beobachten und zu erfassen.
- **LES** - (Leuvenner Engagiertheitsskala)
Dieses Beobachtungsverfahren nach europäischem Standard dokumentiert systematisch die Engagiertheit sowie das Wohlbefinden des Kindes.
- **Lerngeschichten**
Diese Darstellung ist eine Bildergeschichte mit entsprechenden Texten zu verschiedenen Entwicklungsschritten bei unseren Jüngsten, oder einem Projekt bei unseren angehenden Schulkindern.

Mit Hilfe der aufgeführten Bildungsdokumentationen und unseren Beobachtungen tauschen wir uns im Rahmen der halbjährlichen Elternsprechtage intensiv über die Entwicklung des Kindes mit den Eltern bzw. Sorgeberechtigten aus.

Jedes Kind sammelt seine Werke, Bilder, Fotos und Bildungsdokumentationen. Zum Ende der Kindergartenzeit werden diese überreicht.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



5 Das Bild vom Kind

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Persönlichkeit eines jeden Kindes anzunehmen und sie zu stärken. Dafür ist das Beobachten der Kinder von zentraler Bedeutung. Die ganzheitliche Sicht auf das einzelne Kind ermöglicht uns entsprechende Impulse zu setzen.

Aufbauend auf den persönlichen Ressourcen der Kinder bieten wir ihnen im Sinne der Salutogenese (Gesundheitsentstehung) die Möglichkeit ihre Kompetenzen zu erweitern.

Entwicklung geschieht durch die aktive Auseinandersetzung aller Sinne mit der Umwelt. Dieser Grundgedanke unseres Konzeptes findet sich in den pädagogischen Ansätzen von Emmi Pickler, Maria Montessori, Antonovsky und Kiphart wieder. Hierbei ist die Wertschätzung eines jeden Menschen elementar. Gemeinsam werden Regeln für das Zusammenleben besprochen und gefunden. Im Entstehungsprozess sind die Kinder aktiv eingebunden.

Die Rechte der Kinder in unserer Einrichtung:

- vorbehaltlose Akzeptanz
- engagierte, wertschätzende Bezugspersonen
- aktive und positive Zuwendung
- Intimschutz
- Partnerschaftliche Beziehung zu Erwachsenen auf Augenhöhe
- individueller Entwicklungsprozess im eigenen Tempo
- Hilfestellung bei der Verarbeitung nachhaltiger Erlebnisse
- aktive Gestaltung eines Nährbodens zur Weiterentwicklung
- Abgrenzung gegenüber Kindern und Erwachsenen
- Auseinandersetzung mit Kindern und Erwachsenen
- Forschen und Experimentieren
- vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten, Fantasie und eigene Ideen
- Konsequenz des eigenen Verhaltens erfahren
- Respekt und Hilfe bei körpereigenen Bedürfnissen

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



5.1 Partizipation / Mitbestimmung

Die Kinder erlangen Teilhabe und Mitbestimmung an verschiedenen Entscheidungen innerhalb des Kindergartenalltags. Sie lernen hierbei ihre Wünsche, Ideen und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äußern und zu vertreten. Ebenso lernen sie in Diskussionen andere Meinungen und Standpunkte kennen, um diese nach Gesprächskultur zu akzeptieren.

Im Bereich U2 / U3 äußert das Kind häufig durch Körpersprache seine Bedürfnisse und Wünsche. Daher ist eine aktive Zuwendung und Beobachtung für das Wohlbefinden des Kindes sehr wichtig.

Die aktuelle Umsetzung der Partizipation in unserer Einrichtung befindet sich im Entwicklungsprozess.

Bisher installierte Partizipationsprozesse (andauernde Reflexion):

- regelmäßige Gesprächskreise auf Gruppenebene mit Austausch zum Tagesablauf, zu Interessen und Wünschen - Stimmungsbarometer
- autonome Raum- und Aktivitätswahl während des Freispiels
- Planung und Umsetzung von gruppenübergreifenden Projekten

Aktuelle Partizipationsprozesse:

- Wöchentliche Kinderkonferenz auf Gruppenebene, was bedeutet den Kindern das Wort geben, sie zu beteiligen, sich auf einen andauernden Veränderungsprozess einlassen, konkrete Situationen verstehen, besprechen und zusammen gestalten, gemeinsam planen, Unmut und Freude ausdrücken, gemeinsames Aushandeln von Ideen und Vorhaben, Grenzen von sich und anderen erfahren, Engagement und Verantwortung aneinander entwickeln.
- Wahl von Gruppensprecher und monatliche Kindergartenkinder-Versammlung
- Motivation der Kinder zu eventuellen vertraulichen Gesprächen mit einem bevorzugten Erzieher. Dabei können Ideen, Wünsche, Kritik und Denkanstöße in einem geschützten Raum geäußert, und durch die Verbindungsperson an das Team weitergegeben werden. Hierbei stützen wir uns auf das Papilio-Konzept, um den Kindern den nötigen Freiraum zur Gefühlsäußerung zu bieten. Ebenso zur freien Wahl des Gesprächspartners.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



6 Teiloffene Arbeit

Für die Kinder bedeutet teiloffene Arbeit die Zugehörigkeit zu ihrer Stammgruppe mit ihren Bezugspersonen, sowie dem damit verbundenen vertrautem Umfeld. Hier werden regelmäßige Morgenkreise, Geburtstagskreise und bestimmte Aktivitäten innerhalb der Stammgruppe durchgeführt, in denen die Kinder gemeinsam mit den Gruppenerzieherinnen Absprachen treffen.

Weiterhin ermöglicht teiloffene Arbeit das gesamte Spektrum der Einrichtung zu erkunden und zu nutzen. Dies erfordert und fördert Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit und Mut.

Die Kinder erfahren sich als Teil einer sozialen Gemeinschaft, mit deren Regeln und Sicherheit. Bei der Erkundung der übrigen Räumlichkeiten erweitern die Kinder selbstbestimmt ihren Handlungsradius und die Vielfalt ihrer Kontakte. Es bieten sich gruppenübergreifende Möglichkeiten, beispielweise bei der Teilnahme an Morgenkreisen oder Aktivitäten anderer Gruppen, sowie in der Turnhalle oder dem Werkraum.

Die Flurgestaltung, der Bewegungsraum und das Außengelände unserer Einrichtung bieten weiteren Aktions- und Erlebnisraum. Die Nutzung der verschiedenen Bildungsräume regeln die Kinder durch ihre Namensschilder.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



7 Freispiel

Das Freispiel ist ein täglich fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder entscheiden dabei frei, womit sie sich wo mit wem beschäftigen möchten. Offene Angebote (Basteln, Experimentieren, Werkeln im Werkraum, usw.) erweitern die Wahlmöglichkeiten.

Ihrem persönlichen Bedürfnis und Entwicklungsstand entsprechend wählen die Kinder, auch außerhalb der Stammgruppe, ihren Aktionsradius. Hier können die Kinder ihren angeborenen Kreativitäts- und Entdeckergeist ausleben und die Ergebnisse stolz präsentieren.

Auch die aktive Beobachtung oder das Zuschauen ist eine natürliche und komplexe Tätigkeit. Das Kind nimmt hierbei vielfältige Eindrücke auf, das es benötigt, um seine Umgebung, Regeln, seine Mitmenschen und deren Handeln zu verstehen. Dies ist ein wichtiger Prozess, um sich selbstbestimmt ins Gesamtgeschehen einzubringen.

Das freie Spiel ist ein ganzheitlicher Prozess, der alle Bildungsbereiche vereint. Die Kinder erwerben Fähigkeiten, welche als Grundlage für spätere schulische Anforderungen unverzichtbar sind. Sie knüpfen Kontakte, entwickeln Interessen und Strategien, finden eigene Standpunkte, schließen Kompromisse und lösen zunehmend verbal gemeinsame Konflikte.

Aktivität, Anstrengungsbereitschaft und Selbstbewusstsein werden im täglichen Miteinander zunehmend weiterentwickelt und bilden u.a. die Voraussetzung für die Persönlichkeitsentwicklung, sowie ein erfolgreiches, schulisches Lernen.



8 Ganzheitliche Angebote zum Bildungsauftrag

8.1 Papilio

Papilio ist ein Programm zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder, welche die Grundlage aller weiteren Fähigkeiten bildet. Der Erzieher hat hierbei die Moderations- und Vorbildaufgabe.

Die Kinder lernen ihre eigenen Gefühle, sowie die ihres Gegenübers wahrzunehmen und einzuschätzen. Dies ist der Grundstein für soziale Erfahrungen, wie z.B. Freundschaft.

Gefühle werden von den Kindern bewusst wahrgenommen und erlebt. Die Kinder erfahren, dass verbale sowie nonverbale Kommunikation in Konfliktsituationen zu elementarem Handwerkszeug gehört und eine Alternative zur Gewalt bietet. Mit kindgerechten Methoden wird dies vermittelt:

- Die vier Kobolde: Heulibold, Freudibold, Bibberbold und Zornibold verkörpern die vier Basisgefühle und verdeutlichen, wie man eigene Gefühle zulässt und damit umgeht. Gemeinsam suchen sie mit den Kindern nach Strategien und Lösungswegen.
- Am „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ steht die Beschäftigung ohne die gewohnten Materialien im Vordergrund. Im verstärkten Austausch miteinander, finden die Kinder Alternativen hierzu (Rollenspiel, Höhlenbau, Alltagsmaterial, Experimente, usw.). Sie kommunizieren gezielt miteinander, vertreten eigene Bedürfnisse und gehen Kompromisse ein.
- Die Zielsetzung des „Meins-Deins-Deins-Unser“ - Spiels ist das Verständnis von gemeinsam aufgestellten Regeln (Bsp.: Ich lasse den anderen ausreden!) zu fördern und zu vertiefen. Auch hier steht die Kommunikation im Vordergrund.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



8.2 Bildung braucht Bewegung

„Die Sinne sind die Werkzeuge des Geistes“ (Maria Montessori)

Bewegung und Wahrnehmung bilden eine Einheit. Dieses ist von Anfang an eine komplexe Leistung des Menschen.

Ein Kind nimmt z.B. Freude wahr und zeigt es durch eine Bewegung. Die Bewegung erzeugt wiederum eine Wahrnehmung im Körper. Über diese erfährt es seine Umwelt, bewegt sich in dieser und „begreift“ sie.

Es ist ein fortlaufender Prozess und bildet die Grundlage für eine positive, selbstbestimmte Entwicklung (Salutogenese).

Wir bieten allen Kindern einen auffordernden Nährboden mit Angeboten, welche ihrem Forscher- und Entdeckerdrang entgegenkommt. Individuell können die Kinder in Beziehung zur Umwelt treten und wichtige Erfahrungen sammeln.

Entwicklungsorientiert sind die Bewegungssituationen in sich veränderbar, sodass den Kindern Spuren ihrer eigenen Handlung sichtbar werden und folglich ein positives Erlebnis auslösen (Selbstwirksamkeit).

Unsere Räume weisen verschiedene Schwerpunkte auf, sodass die Kinder ungestört, je nach Bedürfnis verweilen können. Der Tagesablauf gestaltet sich vielschichtig und bedürfnisorientiert:

- „chillen“ im Entspannungsbereich
- konstruieren auf dem Bauteppich
- toben auf dem Außengelände
- in Pfützen matschen oder springen
- gezielte Schwerpunktangebote wie z.B. Psychomotorik
- Motorik und Rhythmus und vieles mehr

Wir bieten den Kindern ein Umfeld zur Schulung der Basissinne, des Gleichgewichtes, der Kinästhetik und der Taktilität, welche das Fundament für feinmotorische sowie kognitive Leistungen bildet.

In einem Rahmen der Wertschätzung, Empathie und Akzeptanz begleiten, fördern und unterstützen wir die Kinder in ihrem Tun.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



8.3 Sprache

„Um einem Kind den Wert von Sprache zu vermitteln, geht es ganzgrundsätzlich darum, seine Botschaft und Signale wahrzunehmen, darauf einzugehen und darauf zu achten, dass es nicht „ins Leere kommuniziert“. (Laewen/ Andres 2002)

Eingebettet in den Kindergartenalltag findet Sprache vom ersten Tag des Lebens, sowie auch ab dem Betreten der Einrichtung individuell mit jedem Kind statt:

- wir reden miteinander
- wir hören zu
- wir spielen miteinander
- wir singen miteinander
- wir erzählen uns Geschichten
- wir kommentieren Erlebnisse
- wir erklären Tätigkeit, Gefühle, Abläufe
- wir essen miteinander
- wir lesen und schauen Bücher miteinander
- wir bewegen uns gemeinsam
- wir treffen Absprachen
- und vieles mehr

Dies alles ist Sprachförderung. Grammatik, Wortschatzerweiterung, Wortfindung, Wortverständnis, Phonetik, freies Erzählen, oder Sprachverständnis wird ganzheitlich und kontinuierlich im alltäglichen „Miteinander“ gepflegt und gefördert.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



8.4 Musik und Rhythmik

Musik ist ein Bildungsbereich der im Kindergarten überall und ständig zum pädagogischen Alltag gehört.

Ob im Freispiel, beim Aufräumen, in Sitzkreisen oder im alltäglichen Umgang miteinander, überall findet sich Musik und Rhythmus wieder.

Musik spricht Kinder ganz unmittelbar an. Sie weckt Lebensfreude und Neugier und trägt dazu bei emotionale, motorische, soziale und kognitive Kompetenzen zu fördern.

In einem wöchentlichen Rhythmus findet in diesem Bildungsbereich in Kleingruppen eine gezielte Förderung statt.

Neben dem Kennenlernen und Gebrauchen von Instrumenten, Stimm- und Sprechübungen, Musik und Umweltgeräusche hören, Verbinden von Musik und Bewegung, steht das Singen als natürliches und selbstverständliches Ausdrucksmittel dabei besonders im Vordergrund.

8.5 Umgang mit der Natur

Uns selbst als Teil der Natur zu verstehen, die Liebe zur Natur zu vermitteln und zu fördern ist die Voraussetzung für einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen unserer Erde und allem was lebt.

Grundlegend bemühen wir uns maßvollen und wertschätzenden Umgang in der Nutzung dieser Ressourcen in unserem Alltag zu vermitteln.

Unser naturnah gestaltetes Außengelände bietet den Kindern aller Altersgruppen vielseitige Möglichkeiten naturgemäßer Bewegungserfahrungen. Dieser Spiel- und Bewegungsbereich ist mit entsprechender Kleidung täglich nutzbar. Weiterhin unternehmen wir in unmittelbarer Umgebung des Kindergartens Exkursionen.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



8.6 Freiwilliger Waldtag und Waldwoche

Monatlich findet in Kleingruppenarbeit ein situativer, freiwilliger Waldtag statt. Hier stehen die aktive Wahrnehmung und das aktive Erleben im Vordergrund.

Die Waldwoche ist ein jährliches Projekt, um in der Gemeinschaft die Natur zu entdecken und zu erforschen. Die Kinder ab 3 Jahren starten morgens in den Wald und verbringen dort den Vormittag. Thematisch werden dabei Erfahrungs- und Bewegungsräume erweitert und erkundet.

Unsere Jüngsten werden entwicklungsorientiert in diese Projekte eingebunden, indem Spaziergänge und ein evtl. gemeinsames Treffen geplant werden.

8.7 Gezielte Förderung im letzten Kindergartenjahr

Ganzheitlich konzentriert sich unsere sogenannte „Rappelkiste“ auf die altershomogene Gruppe der angehenden Grundschul Kinder der Wichtel- und Seepferdchengruppe. Diese Projektarbeit zur gezielten Entwicklung der Schulfähigkeit bereitet die Kinder auf den Übergang zur Grundschule vor.

Die Kinder erforschen ihre gewünschten Themen (z.B. Rettungsdienste, Tiere, Menschen anderer Länder, u.v.m.). Dabei gewinnen sie neue Erkenntnisse, welche das gesamte Gruppengefüge durch Weitergabe bereichert.

Hierbei werden lernmethodische Kompetenzen gefördert:

- Welches Vorwissen habe ich und hat es mir bei der Lösung eines Problems geholfen?
- Was will ich alles wissen und wie bekomme ich diese Informationen?
- Weiß ich nun genug?
- Kann ich meine Ideen einbringen? Traue ich mich das?
- Kann ich die Aufgabe besser alleine lösen oder brauche ich Hilfe, wenn ja, von wem?
- Kann ich mein Wissen nun weitergeben, traue ich mich das?

Das Kind erfährt Selbstwirksamkeit und das Selbstbildungspotenzial, das Selbstbewusstsein und die Selbstsicherheit werden gefördert.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



8.8 Individuelle, gezielte Förderung

In der Motopädie (Bewegungsheilkunde) steht die Bewegung als Medium für soziale Verantwortlichkeit, Lernen und allgemeine Entwicklungsförderung über die Wahrnehmungsbereiche im Vordergrund. Die Motopädie orientiert sich an den Stärken des Kindes, wobei Bewegungsangebote ohne Leistungsdruck und Versagensängste angeboten werden.

Unsere Motopädin richtet ihre Arbeit präventiv-pädagogisch sowie mototherapeutisch aus. In einem vertrauensvollen Austausch mit weiteren Fördereinrichtungen wird diese Förderung individuell abgestimmt, beobachtet und reflektiert.

8.9 Schwerpunkt des Werkraums

Der Werkraum schafft in seiner vielfältigen Nutzungsmöglichkeit die Bausteine zum Lernen, welche u. a. zum Erlernen der Schreibkultur benötigt wird.

Der Raum bietet weiterhin die Möglichkeit zur Verbesserung der:

- visuellen Wahrnehmung
- Wahrnehmung von Raum und Lage
- Augenmuskelkontrolle
- Augen-/ Handkoordination
- Regulierung des Muskeltonus

8.10 Rätselknacker

Hinter diesem Namen verbirgt sich die Methodik bzw. Anwendung des Marburger Konzentrationstrainings.

Mit unserem Vorschulprogramm sollen sowohl die Konzentrationsfähigkeit und die Wahrnehmungsgenauigkeit, als auch das Sozialverhalten und die Selbständigkeit der Kinder gefördert werden.



9 Eingewöhnung und Bindung

Damit der Übergang des Kindes von der Familie in den Kindergarten gut gelingt, ist es uns wichtig, dass das Kind und Eltern aktiv an diesem Prozess beteiligt sind. Wir arbeiten nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Darin ist ein schrittweiser, etwa 2 bis 4 Wochen andauernder, klar strukturierter Übergangsprozess im Kindergarten vorgesehen, in dem Erzieher und Eltern gemeinsam den Ablösungsprozess des Kindes begleiten. In den ersten Tagen besuchen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern den Kindergarten. Die Anwesenheit der Eltern dient den Kindern hier als „sicherer Hafen“. So können sie die nötige Sicherheit entwickeln ihre zukünftige Gruppe zu erkunden und Kontakt zu den Erzieherinnen und Kindern aufzunehmen. Dabei begleitet jeweils eine Erzieherin als feste Bezugsperson das Kind zunächst durch den Kindergartenalltag.

Zum Erfolg dieses Modells zählt auch ein Besuch des Kindes vor seinem ersten Kindergartenitag in seinem gewohnten Umfeld, zu Hause bei den Eltern. Ziel ist eine erste Vertrauensbasis aufzubauen.

Auch der Schnuppernachmittag, an dem das Kind mit seinen Eltern gemeinsam den Kindergarten besucht, dient der ersten Kontaktaufnahme und einem Beziehungsaufbau.

In der Eingewöhnungszeit kann es für das Kind hilfreich sein ein Kuscheltier, ein Schmusetuch, o. ä. mitzubringen, welches ein Stückchen „zu Hause“ für das Kind bedeutet. Zusätzlich hat jedes Kind die Möglichkeit mit seinen Eltern ein „Das bin ICH-Buch“ für den Kindergarten zu gestalten, welches kurz vor der Eingewöhnung mit Bildern von den wichtigsten Personen, Plätzen und Dingen des Kindes ausgestattet wird.

Was für die Eltern - Kind - Beziehung Ablösung bedeutet, heißt im Erzieher - Kind - Verhältnis Bindungsaufbau. Dieser Prozess gilt als gelungen, wenn die Erzieher - Kind - Beziehung so stabil ist, dass die Erzieherin das Kind trösten kann. Dies bedeutet, das Kind geht aktiv eine neue Bindung ein. Dieser Zeitpunkt ist vom Kind selbstbestimmt.



10 Unsere Gruppen und ihre Besonderheiten

Das Alterskonzept unserer drei Gruppen entspricht allseits den Bedürfnissen der Kinder. Während unsere Jüngsten ihr „Nest“ und Reizarmut benötigen, erweitern die älteren Kinder stetig ihre Kompetenzen durch das durchgängige Raum- und Aktivitätsangebot.

10.1 Seepferdchengruppe (Gruppenform I / 2 bis 6 Jahre)

In Bezug auf die Größe der Altersspanne in dieser Gruppenform stehen Rücksicht und Einfühlungsvermögen besonders im Vordergrund der Arbeit. Um dem gerecht zu werden, gibt es neben den erzieherischen Qualifikationen verschiedene Möglichkeiten dem Anspruch gerecht zu werden:

Räumlichkeiten und Bildungsarbeit im Tagesverlauf

Die Räumlichkeiten der Seepferdchengruppe alters- und der entwicklungsgerecht eingerichtet. Bei der Raumgestaltung wurde besonders die Bewegungsfreude berücksichtigt, welche alle Altersstufen miteinander teilen.

Der große Gruppenraum ist für das gemeinsame Spiel aller Kinder vorgesehen. Hier finden die Kinder einen großzügigen runden Bauteppich, einen Kreativbereich und eine Lese- und Kuschecke. In diesem Raum finden gemeinsame Mahlzeiten, Sing-, Spiel- und Gesprächskreise statt. Der Raum bildet somit den Mittelpunkt des Gruppengeschehens.

Im Bewegungs- und Sinnesraum (Nebenraum) gibt es verschiedenen Bewegungs-, Ruhe-, und Rückzugsmöglichkeiten. Hier findet das Spiel in Kleingruppen statt. In diesem Raum besteht für die Kinder die Möglichkeit Sinneserfahrungen auf verschiedenste Art und Weise zu sammeln.

Zusätzlich steht den Kindern eine Rollenspielecke zur Verfügung. Dort laden wechselnde Materialien zu unterschiedlichsten Rollenspielen ein. Während des Freispiels können die Kinder selbständig in Absprache mit den pädagogischen Fachkräften die verschiedensten Spielbereiche der gesamten Einrichtung nutzen.

Im morgendlichen Freispiel tauchen zwar alle Kinder gleichzeitig in das Spiel ein, allerdings ganz individuell, ihren Wünschen und Interessen entsprechend.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



Mahlzeiten

Auch das Mittagessen bietet vielfältige Lernherausforderungen. Hier dürfen die Kinder eine gemeinsame Esskultur erleben. Aus dem positiven Erlebnis heraus lernen die Kinder eigenständig und ganz selbstverständlich die dazugehörigen Fertigkeiten und Regeln.

Die Kinder können täglich ab dem Zeitpunkt ihres Eintreffens bis ca. 10:30 Uhr an einem dafür vorgesehen Frühstückstisch einen Platz für sich eindecken, und von dem angebotenen, gesunden Frühstücksbuffet selbständig wählen. Hierbei liegt der Fokus besonders auf der Möglichkeit, sich auf sein eigenes Hungergefühl zu verlassen und sich zum Frühstück mit anderen „verabreden“ zu können.

Entspannungs- und Schlafenszeiten

Nach dem Mittagessen und der entsprechenden Körperpflege beginnt die Ruhezeit. Für unsere jüngeren Kinder bieten wir im Schlafräum einen eigenen Schlafplatz an. Die älteren Kinder können gemeinsam in einer Entspannungszeit im Nebenraum bei Geschichten und/oder Musik etwas zur Ruhe kommen.

Den jüngeren Kindern der Seepferdchengruppe bieten wir jederzeit die Möglichkeit sich zum Schlafen oder Ausruhen zurückzuziehen.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



10.2 Hummelgruppe (Gruppenform II / 4 Monate bis 3 Jahre)

„Hilf mir, es selbst zu tun“ (Maria Montessori)

..... so lautet unser Motto. Auf diese Weise lassen wir bereits bei der Eingewöhnung den Kindern die benötigte Zeit und schaffen einen wertschätzenden, sicheren Rahmen für das Kind, die Eltern und unsere gemeinsamen Aufgaben.

Der Alltag in der Hummelgruppe wird durch vielerlei Rituale und wiederkehrende Strukturen (z.B. Morgenkreis) gestaltet und ermöglicht den Kindern damit frühestmögliche Orientierung im Tagesverlauf.

Räumlichkeiten und Bildungsarbeit im Tagesverlauf

Neben einem großen und einem kleinen Gruppenraum gibt es einen Schlafräum. Im Waschräum befindet sich der Wickelplatz. Zusätzlich ist dieser mit einer kleinen Badelandschaft ausgestattet. Die Sinnes- und Körperwahrnehmung und die Pflege der Kinder kann hier in einem besonders angenehmen Rahmen erlebt werden. Hier haben die Kinder auch ihre Zahnbürsten und persönliche Pflegematerialien.

Dem An- und Ausziehen wird dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechend viel Geduld und Aufmerksamkeit gewidmet, und so der Weg zur Selbständigkeit bereitet.

Bei der Raumgestaltung wurde die Bewegungsfreude der Kinder besonders berücksichtigt. Durch Podeste in verschiedenen Höhen und mit unterschiedlichem Untergrund bieten sich den Kindern täglich neue, motorische Herausforderungen, z.B. das Erklettern von schiefen Ebenen. Zur Unterstützung ihrer Fußmotorik tragen die Kinder Anstelle von Hausschuhen empfohlener Weise rutschhemmende Socken.

Eine gemütliche Versammlungsecke lädt zum Ausruhen, Kuseln und Gemeinsamkeit ein und unser großer Wandspiegel regt zu Erzählungen und mimischen Übungen an. Im Freispiel sammeln die Kinder soziale Erfahrungen und erleben Kommunikation. Situativ finden entwicklungsgerechte Angebote z.B. im Wahrnehmungs-, Kreativ - oder Bewegungsbereich statt.

Mit zunehmendem Alter erkunden die Kinder selbständig, oder bei Bedarf mit anfänglicher Begleitung die anderen Gruppen, den Bewegungsraum und den Flur. So partizipieren sie am teiloffenen Konzept unserer Einrichtung und erweitern ganzheitlich ihre sozialen, sowie motorischen und sprachlichen Fähigkeiten.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



Mahlzeiten

Das gemeinsame Essen soll den Kindern ein soziales Ereignis vermitteln, das von einer freundlichen und offenen Atmosphäre begleitet wird.

Ein reger Austausch über Speisen, Erlebnisse oder Vorlieben findet neben zahlreichen Themen hier ein Forum. Die Kinder werden an hiesige Tischsitten sowie an den selbständigen Gebrauch von Besteck, Becher usw. herangeführt und helfen sich gegenseitig.

Sie suchen sich selbst aus, von was sie wie viel essen möchten und lernen so im Laufe der Zeit die benötigten Mengen besser abzuschätzen.

Die Dauer der Mahlzeiten richtet sich nach der Ausdauer der Kinder. Wenn die Mehrheit gesättigt ist, heben wir nach ca. 15 bis 20 Minuten die gemeinsame Runde auf. Die restlichen Kinder können ihre Mahlzeit in Ruhe beenden.

In der Hummelgruppe frühstücken wir gemeinsam um kurz nach 9:00 Uhr. Im Verlauf des Vormittags reichen wir Wasser. Etwa um 12:00 Uhr essen die Kinder gemeinsam zu Mittag.

Individuelle Ess- oder Schlafgewohnheiten der jüngeren Kinder werden berücksichtigt. Die Kinder, die um die Mittagszeit bereits schlafen essen meist anschließend warm. Am Nachmittag gibt es dann für alle Kinder noch einen Imbiss.

Entspannungs- und Schlafenszeiten

Um den unterschiedlichen Ruhebedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, ist die Hummelgruppe so ausgestattet, dass es den Kindern jederzeit möglich ist, sich zum Ausruhen oder Schlafen zurückzuziehen. Nach dem Mittagessen gibt es für alle Kinder eine Ruhepause.

Kinder, die im Kindergarten schlafen, finden im Nebenraum einen persönlichen Schlafplatz, der bspw. mit Bildern von zu Hause dekoriert werden kann. Die schlafenden Kinder werden zusätzlich durch ein Babyphone im Nebenraum „gehört“.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



Beobachtung und Dokumentation

Die Bildungsprozesse der Kinder werden von Beginn an mit Hilfe von Fotos in Form von Wandzeitungen und Lerngeschichten festgehalten. Je mehr ein Kind selbst sprechen kann, desto aktiver wird es in die Dokumentation seiner Lernwege mit eingebunden und sammelt fertige Werke, Bildergeschichten oder andere Materialien in einem Ordner.

Zur fortlaufenden Dokumentation der Entwicklung schreiben wir Lerngeschichten und nutzen den Beobachtungsbogen „Basic U3“. Für dieses Beobachtungsverfahren haben wir uns entschieden, weil hierbei die Entwicklung der Sprache ganzheitlich dokumentiert werden kann.

Weiterhin werden Schlaf- und Wickelprotokolle geführt, da nicht nur Essens- sondern auch Schlafzeiten der Kinder ihrer Entwicklung nach angepasst werden.

Zwei Mal im Jahr wird ein offizieller Elternsprechtag auf Basis der erstellten Dokumentation angeboten.

Papilio

Da das Papilio-Konzept für Kinder ab ca. 3 Jahre konzipiert wurde, ergeben sich bei den Hummeln Einschränkungen in dessen Umsetzung. Am Spielzeug-macht-Ferien-Tag wird beispielsweise für die kleinen Hummeln trotzdem das liebste Kuscheltier da sein, oder die gewohnte Spieluhr klingen.

Das „Meins-Deins-Deins-Unser-Spiel“ entfällt für diese Altersgruppe. Die Koblode, die die Basisgefühle vertreten, tauchen sporadisch im Alltag auf bzw. werden durch den Kontakt mit älteren Kindern der anderen Gruppen zu den Hummeln transportiert. Bevor die Kinder wirklich verinnerlichen können, worum es bei Papilio geht, erleben sie das erst mal nur mit.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



10.3 Wichtelgruppe (Gruppenform III / 3 Jahre bis zur Einschulung)

Der Altersstruktur entsprechend wird hier die Selbstständigkeit der Kinder gefördert, welches einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit darstellt.

Ist die Eingewöhnung in dieser Gruppe abgeschlossen, findet sanft und an den Signalen der Kinder orientiert ein begleiteter Prozess in die zunehmende Selbstständigkeit statt. Rituale bieten hierbei einen strukturierten Rahmen zur Orientierung an. Die Ablösung von der Erzieherin als zentraler Bezugspunkt in der Gruppe wird Teil des „Hineinwachsens“ in einen eigenverantwortlicheren, selbstbestimmteren Kindergartenalltag. Zunehmend lernen die Kinder sich im Gruppengeschehen eigenständig zu organisieren, bei Bedarf Hilfe einzufordern und Konfliktlösungen erst mit Hilfe, später selbstständig verbal herbeizuführen. Hier arbeiten wir ressourcenorientiert, um den Kindern entsprechend ihres Entwicklungsstandes eine individuelle Begleitung und Förderung zu ermöglichen.

Eingewöhnung

Ähnlich wie bereits unter Punkt 9 beschrieben gestaltet sich auch der Wechsel der dreijährigen sogenannten „Flughummeln“ in die Wichtelgruppe. Der Zeitpunkt des genauen Gruppenwechsels wird nach der individuellen Entwicklung des Kindes und gemeinsam mit den Eltern abgestimmt.

Bereits im laufenden Kindergartenjahr wird eine „Flughummel“ langsam und individuell auf den bevorstehenden Gruppenwechsel vorbereitet und besucht anfangs noch gemeinsam mit einer Hummel-Erzieherin die Wichtelgruppe.

Wichtig ist uns, dass eine der Wichtel-Erzieherin als Bezugsperson und Ansprechpartnerin in der ersten Zeit das Kind im Spiel begleitet und sich im regelmäßigen Austausch mit den Eltern befindet, bis eine Vertrauensbasis entstanden ist.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



Räumlichkeiten und Bildungsarbeit im Tagesverlauf

Die Räume der Wichtelgruppe sind nach den aktuellen Wünschen und Bedürfnissen der Kinder eingerichtet und werden dementsprechend verändert. Sie bestehen aus:

- einer Hochebene, in der die Kinder die Möglichkeit haben sich zurück zu ziehen, ins Rollenspiel zu gehen und dabei in verschiedene Charaktere zu schlüpfen, sowie ihre sozialen Handlungskompetenzen zu erweitern.
- einer Kuschecke unter der Hochebene: Hier können die Kinder auf dem großen Sitzsack entspannen, beobachten und sich zurückziehen. Der motivierende Bücherkorb wird in regelmäßigen Abständen an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder orientiert und neu bestückt. Die Kinder können alleine oder gemeinsam mit einer Erzieherin ein Bilderbuch anschauen oder sich ausruhen und vom Alltag in der Gruppe erholen. Ebenfalls unter dem Podest befindet sich ein Regal in dem die Kinder Gesellschaftsspiele für die in der Gruppe vertretenen Altersgruppen finden.
- einem großen Kreativbereich im Gruppenraum der Wichtelgruppe, welcher den Kindern vielfältige Möglichkeiten bietet sich kreativ und gestalterisch zu betätigen. Täglich finden hier u. a. kreative Angebote wie z. B. basteln, kleistern, malen oder schneiden statt. Ebenfalls können die Kinder sich an verschiedenen Farben bedienen, sowie Bastelmaterialien oder Handwerksmaterial (z. B. Webrahmen) nutzen, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.
- einem gegenüberliegenden Werkraum: Auch hier finden die Kinder zahlreiche Möglichkeiten sich gestalterisch zu betätigen. Die Förderung der Feinmotorik ist hier einer der Schwerpunkte und wird durch überwiegend handwerkliche Tätigkeiten (Sägen, Schrauben, usw.) erzielt. Zusammen mit den Kindern wird nach Wegen gesucht die eigenen Vorstellungen zu realisieren. Projekte, die in Kleingruppen (gruppenübergreifend) realisiert werden, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder.
- einem Nebenraum, der mit einem Materialwagen und mehreren Materialkisten bestückt ist und Lego-Duplo, Magnete, Spielfiguren, Spielzeugautos und eine Holzeisenbahn beinhaltet. Hier können sich die Kinder selbstständig am Baumaterial bedienen und ihre Ideen in die Tat umsetzen. Auf diese Weise werden ihre feinmotorischen Fähigkeiten ausgebaut, was zusätzlich mit Rollenspielen unterstützt wird. Der „Raum“ für stattfindenden Dialog zwischen den Kindern und das soziale Miteinander sind ebenfalls wichtige Bausteine und Vorteile dieses Raumes.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



Mahlzeiten

Täglich bieten wir bis ca. 10:30 Uhr in gemütlichen Tischrunden ein gesundes Frühstücksbuffet an. Die Kinder können sich hier selbstständig bedienen und entscheiden, was und wie viel sie zum Frühstück essen möchten. So lernen die Kinder ihren Hunger einzuschätzen und sich nur so viel zu nehmen, wie sie auch wirklich essen möchten.

Gegen 12:00 Uhr essen unsere Kinder gemeinsam zu Mittag. Hierbei achten wir darauf, dass die Kinder den Tisch gemeinsam decken. Der sichere Umgang mit Besteck, Umgangsformen bei Tisch und die Besonderheit der gemeinsamen Einnahme des Essens ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Mittagszeit. Dazu gehört auch das anschließende Abräumen des eigenen, benutzten Geschirrs.

Entspannungs- und Schlafenszeiten

Im Anschluss an das Mittagessen folgt eine den Kindern angepasste Ruhezeit. Je nach Bedürfnis schlafen einige Kinder und die anderen gehen in die Entspannung. Gemeinsam mit den Seepferdchen teilen wir uns den Schlafräum. Hier gibt es für jedes Kind ein eigenes Bett. Bei einem an die Decke projizierten Sternenhimmel und einer Entspannungsmusik fällt es jedem Kind leichter, zur Ruhe zu kommen.

Für die Entspannungskinder wird der Nebenraum hergerichtet. Jedes Kind hat seine eigene Decke und ein eigenes Kissen, mit dem es sich gemütlich hinlegen kann. Orientiert an den Wünschen und Vorlieben der Kinder werden in der Entspannungszeit täglich (im Rotationsverfahren) Entspannungstechniken angeboten. Die Kinder erleben Fantasie-reisen, Massagen oder Geschichten, denen sie lauschen können. Dies alles hilft den Kindern, sich nach dem Vormittag und dem Mittagessen zu entspannen und neue Kraft zu tanken. Die Entspannungszeit beträgt ca. 20-30 Minuten.

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



11 Elterngespräche und Transparenz der pädagogischen Arbeit

Entwicklungsgespräche im Kindergarten sind ein wichtiger Bestandteil einer guten Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erziehern. Dazu gehören:

- „Tür- und Angelgespräche“
- regelmäßige, halbjährliche Elternsprechtage
- vereinbarte Gesprächstermine nach Bedarf
- Hospitationen während des KiTa-Tages
- Elternunterstützung bei Aktivitäten
- Hausbesuche und Schnuppertage zur Eingewöhnung
- Informationen an der Pinnwand im Eingangsbereich sowie die Themenwände
- Elternpost / -Zeitschrift
- Elternbriefe per E-Mail-Verteiler
- Elternabende

12 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Ein guter Kontakt mit anderen Institutionen ist uns wichtig. Dazu gehört unter anderem regelmäßige Zusammenarbeit und Austausch mit:

- Kitas der Region
- Grundschulen
- Familienberatungsstelle
- Frühförderstelle der Lebenshilfe
- Jugendhilfezentrum
- Kreisjugendamt
- Kinderärzte
- Therapeuten
- Berufskolleg und Fachschulen
- Polizei und Feuerwehr
- Gesundheitsamt und zahnärztlicher Dienst
- AWO Bonn-Rhein-Sieg
- Turnverein Eitorf

Elterninitiative Kindergarten Harmonie e.V.

St.-Martins-Weg 3
53783 Eitorf
T: 02243-840377
E: info@kindergarten-harmonie.de



13 Öffentlichkeitsarbeit

Die Präsentation unserer Einrichtung erfolgt durch:

- Elternzeitung
- unsere Homepage
- Pressemitteilungen
- Teilnahme an öffentlichen Festen
- eigene Veranstaltungen, Bsp. Waffel backen
- interne Kindergartenfeste

14 Impressum

01. Auflage	April 1998
02. überarbeitete Auflage	März 2000
03. überarbeitete Auflage:	April 2003
04. überarbeitete Auflage:	Mai 2005
05. überarbeitete Auflage:	August 2008
06. überarbeitete Auflage:	September 2009
07. überarbeitete Auflage:	September 2012
08. überarbeitete Auflage:	September 2013
09. überarbeitete Auflage:	August 2015
10. überarbeitete Auflage:	April 2017

Eine regelmäßige Überarbeitung des Konzeptes ist bedingt durch eine kontinuierliche Reflexion des pädagogischen Teams der Einrichtung.